



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETS BRIEF

Mai 2016

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DAS GLEICHGEWICHT HALTEN AUF DEM SEIL DER HEUTIGEN EREIGNISSE

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!“ (Römer 12,21)

„Ihr gedachtet mir zwar Böses zu tun; aber Gott gedachte es gut zu machen, um es so hinauszuführen, wie es jetzt zutage liegt.“ (1. Mose 50,20)

In der heutigen Welt sind die Medien und Informationsnetzwerke bis zum Rand gefüllt mit Tragödien, sensationellen Katastrophen und Ereignissen und vor allem verbreiten sie auch negative und voreingenommene gegen Israel und Zionismus gestellte geistige Bilder an ganz normale Menschen, die keinen Kontakt mit Israel oder Israelis haben.

Was in den meisten Fällen passiert ist, dass die Medien es schaffen, die Welt im Dunkeln zu halten, indem sie positive Informationen zurückhalten, die großartigen ermutigenden Geschichten über Israel verschweigen und das wahre Gesicht des heutigen Israel verhüllen. Als Christin, die Jesus liebt und schon seit über dreißig Jahren in Israel lebt, bringe ich Ihnen diese Ausgabe des Gebetsbriefes – Ihnen, die Sie durch Gebet und Fürbitte die geistlichen Wächter über Israel sind. Ich will über Dinge und Ereignisse berichten, die aktuell passieren und Grund zur Freude und zum Lobpreis dem Einen Wahren Gott Israels sind.

So wie Sie über jedes dieser Ereignisse erfahren, mögen diese dazu führen, dass jeder von Ihnen – einzelne Gebetskrieger oder auch Gruppen von Fürbittern, die sich getroffen haben – diese Gelegenheit nutzen, um Gebete, wie Weihrauch, als Lob für Seinen Heiligen Namen zum Himmel zu schicken. Ich kann die Wahrheit dessen bezeugen, dass Gott wunderbare Dinge in Israel tut und mich drängt es, ausgewogene Berichte aus Israel zu senden. Manchmal sollen diese Berichte dazu dienen, zu in-

tensivem und ernsthaftem Gebet zu ermutigen und zu anderen Zeiten, um darüber zu informieren, wie die Hand Gottes in den Menschen in Israel und in dieser wunderbaren Nation am Wirken ist.

Genießen Sie es in Ihrer eigenen Bibel zu sehen, wie Gott Sein Wort in Israel zur Erfüllung bringt, genau wie Er es versprochen hat. Wenn doch die Welt und die Gemeinde die Tatsache akzeptieren könnte, dass Gott das Beste für Sein Auserwähltes Volk im Sinne hat und dass Er Pläne und Absichten für ihre Zukunft hat, mit der Hoffnung, dass: **„Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden“ (Matthäus 6,10)** und mit dem Zweck, von Jerusalem aus Seinen Namen in der ganzen Welt zu verherrlichen ... **„Denn die Erde wird erfüllt werden von der Erkenntnis der Herrlichkeit des Herrn, gleichwie die Wasser den Meeresgrund bedecken“ (Habakuk 2,14).** Wir müssen unsere Bibeln aufschlagen und uns mit Seinem Volk freuen, dass Sein Wort für sie in Erfüllung geht. **„Und wiederum heißt es: ‚Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!‘“ (Römer 15,10).**

LASST UNS MIT DANK VOR SEINEN THRON TRETEN

„Geht ein zu seinen Toren mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; dankt ihm, preist seinen Namen!“ (Psalm 100,4)

Ein trockener und durstiger Naher Osten: Kürzlich sind im Internet Berichte darüber aufgetaucht, dass sich die Mittelmeerregion in einer Periode der ernsthaften Dürre befand. „Eine aktuelle Studie der NASA (Amerikanische Raumfahrtbehörde), die kürzlich veröffentlicht wurde, berichtet über eine Dürre von 1998-2012 ... die schlimmste Dürre der Region seit über 900 Jahren ... Projekte der Columbia Universität in New York sagen aus, dass die ‚Klimaveränderung dazu führen wird, dass diese spezielle Region der Welt in den kommenden Jahrzehnten und im nächsten Jahrhundert noch trockener werden wird“ (JNS.org, Alina D. Sharon).

- **Freut euch** mit Israel, dass mehr als die Hälfte seiner Wasserversorgung aus dem eigenen Land stammt.

1. **Danken Sie Gott** für die Sorek Anlage, die Salzwasser aus dem Meer nimmt und durch einen Prozess, der sich umgekehrte Osmose nennt, in Brauchwasser umwandelt. (Jesaja 35,1).



2. **Preisen Sie Ihn** für die Klugheit, die Er Seinem Volk bei der Wiederverwertung von Abwasser gegeben hat. Über 86 Prozent des Abwassers wird in die Recycling-Anlagen eingeleitet.
3. **Wir wollen Gott unsere Dankbarkeit ausdrücken**, für die berühmte Tröpfchenbewässerungstechnologie, für die 18 prozentige Verringerung des Wasserverbrauchs im Haushalt und in den Städten, und dass sich Israel durch verschiedene Maßnahmen selber mit den 2 Milliarden Kubikmetern Wasser, die es jedes Jahr benötigt, versorgen kann. Israel liefert auch Wasser nach Gaza und die übrigbleibende Salzlauge füllt das Tote Meer nach. (Jesaja 41,18).

es im Oktober 2014 angekündigt worden war.

- **Zeigen Sie Gott Anerkennung** dafür, dass Sein Volk solch mitfühlende Herzen hat, dass sie sogar den Highway 1 zwischen Jerusalem und Tel Aviv erweitert und begradigt haben, um das Reisen nicht nur für Menschen, sondern sogar für die Tiere sicherer zu machen. Weil in den Hügeln wilde Tiere leben und diese Zugang zu den Nahrungsquellen auf beiden Seiten der Straße brauchen, wurde eine 70 Meter breite „Öko-Brücke“ über die neue Strecke gebaut ... um sie zu beschützen und den Rehen, Gazellen, Wildschweinen, Füchsen, Schakalen, Hyänen, Stachelschweinen und vielen Reptilien sicheren Zugang zu der anderen Seite zu gewähren (*Israel21c*). (Jesaja 41,19).



- **Danken Sie dafür**, dass Israel danach strebt, das Wort Gottes (die Tora) auf den Mond zu bringen. So wie Commander David Scott ein Neues Testament auf dem Mond gelassen hat (Apollo 15 Mission), so möchte Israel nun die Grundlage für das Neue Testament (Tora) auf den Mond bringen (*Israel Today*). (Jesaja 40,5 u. 8).
 - **Freuen Sie sich**, dass sich noch mehr biblische Prophetie gerade in Israel erfüllt, denn seit über zwei Jahren weben die „Frauen der Vorhangskammer“ in der biblisch-samaritanischen Kommune Shiloh an dem Tempelvorhang, genau nach biblischen Vorgaben, denn sie haben das Gefühl, dass die Erlösung kommen wird. Halleluja! (Quelle: Tsvi Sadan, *Israel Today*).
 - **Preisen Sie Seinen Namen** für ein weiteres Zeichen der Erlösung Israels (das Kommen des Messias). Das Tempelinstitut hat eine neue, kühne Initiative angekündigt, um Kohanim-Priester auszuwählen, die qualifiziert wären, um in einem wiederaufgebauten Tempel an den Ritualen teilzunehmen (*The Jewish Press.com*, JNI. Media). (Jesaja 44,28).
 - **Preisen Sie Seinen Namen**, dass Lt. Col. Avi Yitzhak, Anführer des medizinischen Zweiges des Militärs, der erste äthiopische Einwanderer (inzwischen Israeli) ist, der den prestigeträchtigen Kurs der Armee für Brigadekommandeure abgeschlossen hat (*Israel Hayom*, Lilach Shoval). (Jesaja 43,6).
 - **Danken Sie Gott** dafür, dass Israels geliebter Premierminister weiterhin Israels Recht auf das Land Israel studiert und auch weiterhin Bibelstudien in seiner Residenz abhält, wie
 - **Drücken Sie Gott Ihre Dankbarkeit** für die Israelis aus, die weiterhin in dem Land bauen, das zum größten Teil aus Wüste besteht. Es gibt auch die Idee von den Menorah-Inseln, einem Komplex aus neun künstlichen Inseln und Verkehrswegen an der Küste Israels, die Platz für Wohnungen, für Einzelhandel und Forschungsinstitute bieten würden ... was wiederum den ganzen Nahen Osten durch Bildung und wissenschaftlichen Fortschritt und umweltfreundlichen Praktiken aufwerten würde (*JewsNews.co.il*). Gehen Sie auf diese Seite, um die Pläne zu sehen. **„Und die Söhne, die dir [einst] geraubt wurden, werden noch vor deinen Ohren sagen: Dieser Ort ist mir zu eng, gib mir Raum, dass ich wohnen kann!“** (Jesaja 49,20)
 - Und schließlich, **preisen Sie Gott**, dass Pläne dafür gemacht werden, die Bibel zum Zentrum vieler Attraktionen, Veranstaltungen, Museen, kultureller Aktivitäten und Studien in dem Land zu machen, wie ein Rabbi mir vor Kurzem mitteilte. (Jesaja 34,16-17; 33,17).
- Noch ein „letztes Halleluja an den Herrn“ für einen dreizehnjährigen Jungen aus Nazareth, der kürzlich Premierminister Netanyahu besuchte. Der Junge rief zu Einheit zwischen Juden und dem arabischen Volk auf. Preis dem Herrn, der Tag wird kommen, an dem der Wolf neben dem Lamm liegt (*Jesaja 11,6*) und Schwerter zu Pflugscharen umgeschmiedet werden (*Jesaja 2,4*), wenn der jüdische Christus, der König Israels, Yeshua, kommen wird um zu herrschen und zu regieren und um Seinen Vater, den Einen Wahren Gott Israels zu erheben. Dann werden alle Nationen über den Gott Israels und Seine Königsherrschaft Bescheid wissen. **Für all diese Dinge geben wir Dir Dank!**

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

WAREN DIE ARAMÄER DIE URCHRISTEN?

Obwohl die Aramäer schon früher in diesen Nachrichtenbriefen erwähnt wurden, hatte ich Gelegenheit, wieder über ihre Bedeutung und ihre Wichtigkeit nachzudenken. Vor kurzem erhielt ich eine Kopie des Neuen Testaments in aramäisch-englisch, herausgegeben von Netsari Press in Sedro-Woolly Washington USA. Dieses aramäisch ist von dem ursprünglichen Peshitta Text, der irgendwann vor 400 n.Chr. in der alten Welt erschien. In der Version, die ich habe, ist aramäisch nicht in den ziemlich schwierigen syrischen Buchstaben geschrieben, sondern auf Hebräisch. Was bedeutet, dass ich in der Lage bin, zumindest einen Teil davon zu lesen. Ich habe festgestellt, dass es einige Unterschiede zwischen dem griechischen Text und dem aramäischen Text gibt. Einige Christen in Israel scheinen zu glauben, dass aramäisch die Originalsprache des Christentums im Nahen Osten war und dass wir aramäisch studieren sollten anstatt griechisch.

Es stimmt, dass das Neue Testament, das wir jetzt haben, in griechischer Sprache geschrieben wurde. Allerdings glaubt die Jerusalem Schule (der Untersuchungen des Neuen Testaments) sowie einige andere Wissenschaftler, dass unser griechisches Neues Testament eine Übersetzung des ursprünglichen aramäisch-hebräischen Neuen Testaments ist. Wenn zum Beispiel Robert Lindsey, ein Baptistenpastor, der in den 1970er Jahren das Markus-Evangelium ins Hebräische übersetzte, sagte, dass er das unheimliche Gefühl hatte, dass er das Original wieder herstellte und dass der griechische Text praktisch ins Hebräische „fiel“, als er weitermachte. Er sagte, dass es ein ziemlich müheloses Vorgehen war. Seine Übersetzung ist als eine *hebräische Übersetzung des Markus-Evangeliums* bekannt und wurde im Jahre 1973 veröffentlicht. Ich war sehr gesegnet, da ich in der Lage war Bob Lindsey zu treffen, während er noch in Jerusalem lebte.

Was hat all dies mit den Urchristen zu tun? Möglicherweise eine ganze Menge. Wenn die Urchristen Juden waren (was sie auch sicher waren), dann sprachen sie entweder hebräisch oder aramäisch (oder vielleicht beides). Die frühesten christlichen Schriften, die einige der Briefe des Paulus sein könnten, können nicht später als 17 Jahre nach dem Tod und der Auferstehung Christi geschrieben worden sein. Die Evangelien, die ein wenig später geschrieben wurden, wurden möglicherweise in Hebräisch oder Aramäisch geschrieben und dann später ins Griechische übersetzt. Ich werde diesen Standpunkt nicht beharrlich vertreten, der von einigen in Frage gestellt werden könnte.

Mein Punkt in diesem Artikel ist, dass es die Aramäer, die aramäisch sprachen und schrieben, immer noch gibt. Viele von ihnen befinden sich im Norden des Irak, obwohl einige von ihnen in Israel sind. Da einige von ihnen in Israel leben und weil sie Christen sind und nicht Muslime, war es für die israelische Regierung recht einfach sie zu finden und sich mit ihnen zu befassen. Folglich haben sie die Araber, die in Israel leben, in zwei

Gruppen eingeteilt: in Muslime und in Aramäer und behandeln diese beiden Gruppen nun unterschiedlich.

Es ist nicht allzu lange her, dass Innenminister Gideon Saar die Einwohner-, Einwanderungs- und Grenzbehörden (PIBA = Population Immigration and Border Authority), anwies, die Registrierung einer neuen Nationalität – Aramäer – in den Ausweisen der christlichen Bürger, die bis jetzt als Araber registriert wurden, zu erlauben. In einem Brief an PIBA Direktor Amnon Ben-Ami, schrieb Saar, dass er „drei Meinungen erhalten hat, nach denen die Existenz der aramäischen Nationalität klar und eindeutig ist, so wie für den Obersten Gerichtshof erforderlich.“

Es wurde festgestellt, dass die geltenden erforderlichen Bedingungen für den Nachweis der Existenz der Nationalität vorhanden sind – einschließlich dem historischen Erbe, der Religion, der Kultur, der Herkunft und der Sprache. Saar sagte, dass „die für die Anmeldung gemäß dem Einwohnermeldegesetz zuständigen Beamten angewiesen werden müssen, dass ein Einwohner, der sich zuerst im Einwohnermeldeamt registriert und der ersucht als ein Aramäer in dem Nationalitäten Detail registriert zu werden, somit in der Lage sein wird, dies eintragen zu lassen.“

Saar's Entscheidung betrifft letztlich die Christen, die gegenwärtig in Israel leben. Wer sich als Aramäer identifiziert, kann aramäisch sprechen und ist entweder maronitischer, oder orthodox-aramäischer, griechisch-orthodoxer, griechisch-katholischer oder syrisch-katholischer Konfession. Einigen von ihnen, die eine Änderung des Status wünschen, die sich bis 2010 zurück als Gruppe beim Innenministerium bewerben, wird nun endlich erlaubt werden, sich als Aramäer zu registrieren.

Eine Facebook-Seite, die die Anhänger von Pater Gabriel Nadaf repräsentiert, der einen der Führer der aramäischen Minderheit darstellt, war über diese Entscheidung überglücklich. Diese Entscheidung „korrigiert eine historische Ungerechtigkeit, die zu Unrecht Israels Bürger von ost-christlicher Abstammung als ‚christliche Araber‘ definiert, obwohl sie eine andere Sprache sprechen, sie haben absolut keine Verbindung zur arabischen Nationalität“, schrieb er.

In einem emotionalen Brief an Saar, dankte ihm Nadaf für die israelische Gesellschaft, für den „Pluralismus und ihre Offenheit gegenüber religiösen und ethnischen Minderheiten, sie aus Liebe und Akzeptanz aufzunehmen, ohne irgendeine Benachteiligung, nach den Grundsätzen der Demokratie, der Freiheit des Einzelnen, der Freiheit des Gewissens und der Freiheit der Anbetung.“ Vater Nadaf sagte, dass die Christen „ein untrennbarer Teil“ der israelischen Gesellschaft werden und sich „in der sozialen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und politischen Sphäre des Staates Israel einbringen möchten.“

Er sagte auch: „Dies ist das erste Mal, dass ein Staat im Nahen Osten die aramäisch-christliche Minderheit als eine legitime

Nationalität anerkennt und handelt sie zu bewahren, die Lehre ihrer Sprache und ihrer Aufnahme in die Gesellschaft“, schrieb er.

„Im Gegensatz zu den Ländern der Region, in denen Christen und andere Minderheiten systematisch ermordet, Kirchen zerstört und die Menschen gezwungen werden ihre Identität zu verbergen, nur weil sie als Christen definiert sind – während die arabischen Länder mit jedem Jahrzehnt, das die Welt fortschreitet, ein Jahrzehnt nach hinten gehen – hat der Staat Israel einen großen Sprung nach vorne gemacht.“

Nadaf ist darin einzigartig unter den orthodoxen christlichen Leitern, da er zwischen seiner Gemeinde und dem Staat für eine starke Verbindung eintritt – und dafür, dass er von der offiziellen griechisch-orthodoxen Kirche sanktioniert wurde, die ihn seines Amtes zu entheben versucht hat. „Aber“, sagte er, „wir fühlen uns sicher im Staat Israel und wir sehen uns als Bürger dieses Staates mit all den damit verbundenen Rechten sowie den Pflichten.“ (*Israel Heute*, September 2014)

VERLIEREN WIR DIE GOLAN-HÖHEN?

In einem Artikel in den *Kehila Nachrichten Israel*, schreibt Ron Cantor: „Als ein Zionist glaube ich, dass Gott den Mann ehren wird, der aufsteht und der Welt kühn, klar und deutlich sagt, dies ist das Land Israel. Das letzte Mal, dass dies jemand tat, war es Ariel Sharon im September 2000. Er ging auf den Tempelberg, wo die Palästinenser gegen alle Wissenschaft und Archäologie behaupten, dass hier nie ein jüdischer Tempel war, um diese eine Aussage zu machen: ‚Der Tempelberg ist jüdisch‘. Damals war Sharon einer der unbeliebtesten Politiker des Landes. Doch von diesem Moment an war er, entgegen alle Wahrscheinlichkeit, auf einem Kurs im Amt des Ministerpräsidenten zu landen und er blieb dort für die nächsten sechs Jahre.“

„Allerdings schneidet das Messer in beide Richtungen. Einige Jahre später leitete er die *hitnatkut*, den Rückzug aus Gaza. Er bekam nie zu sehen, wie die Israelis aus ihren Häusern evakuiert wurden, weil er einen lebensbedrohenden Schlaganfall erlitt, der ihn für die nächsten 8 Jahre in einem vegetativen Zustand hielt. Ich bin kein Prophet, ich lese nur die Zeichen.“

„Jetzt schnell weiter zum April 2016. Premierminister Benjamin Netanyahu geht auf die Golan-Höhen und macht eine mutige Aussage: ‚Ich berief dieses feierliche Treffen auf den Golan-Höhen ein, um eine klare Botschaft zu senden: Der Golan wird immer in den Händen Israels bleiben. Israel wird sich nie von den Golan-Höhen zurückziehen.‘ Das US-Außenministerium schätzte die Äußerungen Premierminister Netanyahus nicht. John Kirby, der Sprecher des Außenministeriums sagte: ‚Jede Verwaltung auf beiden Seiten hat seit 1967 behauptet, dass diese Gebiete nicht Teil von Israel sind und der Status dieser Gebiete sollte durch Verhandlungen festgelegt werden. Durch die aktuelle Situation in Syrien ist dies aber nicht möglich.‘“

Cantor schreibt weiter: „Damit es keine Verwirrung gibt, lassen Sie mich darüber im Klaren sein, wo die Golan-Höhen sind und wie wir dazu gekommen sind sie zu kontrollieren. Im Jahr 1967 bereiteten sich Ägypten im Süden und Syrien im Norden zum Angriff auf Israel vor. Es war nicht eine Frage OB sie angreifen würden, sondern nur WANN. Israel griff zuerst an und kämpfte einen blutigen Kampf bergauf und gewann die Golan-Höhen von seinem kriegsrischen Nachbarn. Der Bergrücken wurde von Syrien benutzt um Raketen auf israelische Gemeinden in Galiläa regnen zu lassen. Das hörte auf, als wir (Israel), den Sechs-Tage-Krieg gewonnen hatten. Die Golan-Höhen haben Israel seit fast 40 Jahren als strategisch militärischer Vorteil gedient, um uns vor Syrien zu schützen, sowie um sicherzustellen, dass das Wasser in unseren drei großen Flüssen weiterhin fließt, die uns mit Trink-Wasser versorgen.“

„Eine Sache, die die meisten nicht wissen ist, dass Israel ein geheimes Feldlazarett auf den Golan-Höhen zur Behandlung von Syrern eingerichtet hat, sowohl von Unschuldigen als auch von Kämpfern, von Terroristen und von syrischen Soldaten. Wer hat je von einem Land gehört, das seine Feinde mit einem solchen Mitgefühl behandelt?“

„Kirby erkannte deutlich die Absurdität seiner Kommentare, als er sagte, der endgültige Status des Golan wird durch Verhandlungen festgelegt werden. Mit wem? Syrien ist nicht länger ein Land. Fast 300.000 starben in ihrem unmenschlichen Bürgerkrieg. Assad ist ein Schlächter. Da er aus dem Rennen ist, sollten wir mit Al Qaida verhandeln? Oder vielleicht mit ISIS? Es wäre Selbstmord in einem zunehmend radikalisierten Nahen Osten auf die Golan-Höhen zu verzichten.“

„Als wir Gaza aufgaben, nahm die Hamas das als ein Zeichen von Schwäche und hat mehr als 15.000 Raketen auf Israel regnen lassen und versucht Tunnels nach Israel zu bauen, um Israelis zu töten. Als wir im Jahr 2000, die 12-20 Meilen (19,3 – 32,1 km) Pufferzone zwischen Israel und dem Libanon wieder an die Hisbollah gaben, füllten sie die Region sofort mit ihren Terroristen und sie begannen im Jahr 2006 einen Krieg mit uns. Und seien wir ehrlich, es wäre keine leichte Sache auch nur einen ethnisch-syrischen Araber zu finden, der auf den Golan-Höhen lebt, der ein Teil von Syrien sein will. Und tatsächlich gibt es Berichte über Syrer auf der syrischen Seite des Golan, die die Hoffnung hatten, dass Israel ihre Dörfer übernimmt, so dass sie ein besseres Leben genießen könnten.“ (*Kehila Nachrichten Israel*)

Wie Premierminister Netanyahu gesagt hat: „Der Golan wird immer in israelischer Hand bleiben. Israel wird sich niemals zurückziehen!“ Möge Gott stets über das Land wachen, in das Er Seinen Namen eingeschrieben hat.

„Am jenem Tag schloss der Herr einen Bund mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens bis zum großen Strom, dem Euphratstrom ...“
(1. Mose 15,18)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00
Kontonummer: 73 22 30

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA